

## ***Der Biblische Kalender***

---

### *Die Zeit der Liebe und des Lebens*

Auf den nächsten Seiten werden Sie häufig das Wort „Muster“ lesen. Ich bete, daß Sie die Fähigkeit besitzen, diese Muster zu visualisieren, während wir den Weg vieler biblischer Beispiele fortsetzen, die im biblischen Text verwendet werden. Muster gibt es überall auf unserer Welt. Es gibt Muster in der Natur. Der Mensch schafft Muster. Muster schaffen Ordnung und können Verständnis vermitteln. Wenn der Mensch keine Muster schaffen würde, gäbe es keine Ordnung in unserem Leben. Können Sie sich vorstellen, in ein Lebensmittelgeschäft zu gehen, das seinen Lagerbestand ständig auf zufällige Weise auffüllt? Was wäre, wenn ihre Regale anstelle von Reihen und Abschnitten mit Produkten wie Müsli, Seifen und Toilettenpapier geleert wurden nun, mit irgend einem nächst ankommenden Inventar wieder aufgefüllt würden? Die Suche nach den Artikeln auf einer wöchentlichen Einkaufsliste würde einen Tag dauern. Große Markenkette wie Wal-Mart wissen, den gleichen Reihenplan und Regalplan in all ihren Geschäften bei zu behalten, was ein Muster ist, sodaß Sie in jedes ihrer Geschäfte gehen können, in jeder Stadt in den Vereinigten Staaten und darüber hinaus, und Sie werden immer finden, was Sie kaufen wollen. Das Ordnen oder Kategorisieren von Dingen ist ein Grundkonzept, ein Muster wiederholter Gestaltung durch Gruppieren von Objekten.

Muster gibt es überall

Ein weiteres Beispiel sind Wohnbauprojekte. Eine Gemeinschaft von äußerlich ähnlichen Häusern mit ähnlich großen Grundstücken gibt ein Ordnungsgefühl, das dem Auge Harmonie verleiht. Das gilt auch für ein Maisfeld oder eine gut geplante Stadt mit rasterförmig angelegten Straßen. Sogar in unseren Wohnungen sind die meisten Kommoden und Schränke so angeordnet oder in einem einheitlichen Muster angeordnet, daß es uns möglich ist, unsere Kleidung schnell zu finden.

Menschen erschaffen Musik mit sich wiederholenden Noten, nach einem rhythmischen Takt, das sind Muster. Wir sind Kreaturen, die in einer Welt voller Muster gedeihen. Muster sind nachvollziehbar.

Muster sind nachvollziehbar.

Im Allgemeinen sind wir im Klaren darüber, daß die Natur ein intelligentes

Design ist. Sich wiederholende Muster erscheinen so, daß wir einen Rosenstrauch, einen Spatz, einen Mandelbaum oder einen Regenwurm von einander identifizieren können. G-tt schuf und behielt diese Muster bei im 1. Buch Mose, als Er Seiner Schöpfung befahl, sich „ihrer Art nach“ zu vermehren (1.Buch Mose 1,24) und die Pflanzen und Bäume sollten von sich aus Samen hervorbringen (1.Buch Mose 1,11-12). Wir können von Generation zu Generation innerhalb einzelner Familien Ähnlichkeiten in den Mustern ihrer Merkmale erkennen. Ich sehe dem Foto meines Urgroßvaters sehr ähnlich. Ich sage oft, daß meine Enkelkinder von jedem Familienmitglied alle wunderschöne Patchworkdecken sind, aber immer einzigartig in ihrer eigenen Person sind.

Viele Menschen erkennen göttliche Muster in der Natur. Heilige Geometrie, spezifische Kristalle für bestimmte Modalitäten, Musiktherapie usw. werden als Energie- oder Heilungsquellen eingesetzt. Typischerweise sind dies Menschen, die intelligente Gestaltung erkennen, aber nicht Ihren intellegenten Schöpfer erkennen, weil sie keine Beziehung zu Ihm haben. Solche Menschen verwenden Kristalle zur Heilung und manche bewundern sie sogar als heilige Geometrie. Sie verwenden Stimmgabeln, Glocken, Gongs oder andere Musik, um zu versuchen, die Schwingung der Frequenzen im Inneren des Menschen zu verändern.

Die von El Elyon geschaffenen natürlichen Dinge wurden zur Anbetung der machtlosen Götter gestohlen.

Die New-Age- oder erleuchtete Bewegung ist in unserer Kultur so vorherrschend geworden, daß Gläubige des Intelligenten Designers von den wunderbaren Dingen wegblicken, die uns gegeben waren. Ja, sie wurden uns geschenkt! Wir schauen weg, weil wir nicht als diejenigen erscheinen wollen, die die Schöpfung anbeten. Als Gläubiger in Jeschua, die Schöpfung und das religiöse System G-ttes zu verehren ist dumm und mangelt an Substanz, was wahr ist. Diese intelligent gestalteten Muster sollten niemals angebetet werden. Der intelligente Schöpfer hat sie entworfen, um Licht und Ordnung zu bringen, wo einst Dunkelheit und Chaos herrschte (1.Buch Mose 1,1). Sie wurden so konzipiert, daß wenn wir sie sehen, werden wir den Einen erkennen, der sie erschaffen hat. Sie werden uns gezeigt, damit wir den Besitzer des Himmels und der Erde und Seine Eigenschaften und Seine G-ttheit (Göttlich Einer) erkennen.

Sogar in der Schöpfung selbst gibt es Dinge, die dem Volk G-ttes gegeben wurden und die wir nicht mehr in ihrem Gebrauch erkennen. In Hiobs Antwort auf die Rede seines Freundes sagt Hiob in einem Teil seiner Antwort an seinen Freund:

*Aber frage doch das Vieh, und es wird's dich lehren; und das Gevögel des Himmels, und es wird's dir kundtun; oder rede zu der Erde, und sie wird's dich lehren; und die Fische des Meeres werden es dir erzählen. Wer erkannte nicht an diesen allen, daß die Hand Jahwes solches gemacht hat, in dessen Hand die Seele alles Lebendigen ist und der Geist alles menschlichen Fleisches? **Hiob 12,7-10-***

## Eberfelder Bibel

Bestien lehren (aufzeigen)

Die Vögel kündigen an

Die Erde lehrt (aufzeigen)

Die Fische berichten (erzählen)

In Psalmen wird berichtet, daß der Himmel und sein Inhalt dazu bestimmt ist, G-tt zu preisen:

*Lobet Jahwe! Lobet Jahwe von den Himmeln her; lobet ihn in den Höhen! Lobet ihn, alle seine Engel; lobet ihn, alle seine Heerscharen! Lobet ihn, Sonne und Mond; lobet ihn, alle ihr leuchtenden Sterne! Lobet ihn, ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser, die ihr oberhalb der Himmel seid! Loben sollen sie den Namen Jahwes! Denn er gebot, und sie waren geschaffen; und er stellte sie hin für immer und ewig; er gab ihnen eine Satzung, und sie werden sie nicht überschreiten. Lobet Jahwe von der Erde her, ihr Wasserungeheuer und alle Tiefen! Feuer und Hagel, Schnee und Nebel, du Sturmwind, der du ausrichtest sein Wort; ihr Berge und alle Hügel, Fruchtbäume und alle Zedern; wildes Getier und alles Vieh, kriechende Tiere und geflügeltes Geflügel! Ihr Könige der Erde und alle Völkerschaften, ihr Fürsten und alle Richter der Erde; ihr Jünglinge und auch ihr Jungfrauen, ihr Alten samt den Jungen! Loben sollen sie den Namen Jahwes! Denn sein Name ist hoch erhaben, er allein; seine Majestät ist über Erde und Himmel. Und er hat erhöht das Horn seines Volkes, das Lob all seiner Frommen, der Kinder Israel, des Volkes, das ihm nahe ist. Lobet Jahwe! **Psalter 148:1-14/Eberfelder Bibel***

Die Fülle der Werke Seiner Hand wurde geschaffen, um Ihn zu preisen und Seine Größe von einer Schöpfungsstufe zur anderen zu offenbaren.

*Dem Vorsänger. Ein Psalm von David. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet seiner Hände Werk. Ein Tag berichtet es dem anderen, und eine Nacht meldet der anderen die Kunde davon. Keine Rede und keine Worte, doch gehört wird ihre Stimme. Ihre Meßschnur geht aus über die ganze Erde, und bis an das Ende des Erdkreises ihre Sprache; er hat der Sonne in ihnen ein Zelt gesetzt. Und sie ist wie ein Bräutigam, der hervortritt aus seinem Gemach; sie freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die Bahn.*

*Vom Ende der Himmel ist ihr Ausgang, und ihr Umlauf bis zu ihren Enden; und nichts ist vor ihrer Glut verborgen. **Psalms 19,1-6/Eberfelder Bibel***

Die Spirale einer Muschel, die Anordnung der Samen einer Sonnenblume oder Gänse, die sich beim Fliegen formieren, der Wirbel der Milchstraße am Nachthimmel, die Flecken auf der Rückseite eines Marienkäfers, die Honigwabe, oder ein Fischschwarm. All dies hat ein heiliges Design, was der Intelligente Schöpfer gemacht hat, und dafür sorgte, daß alles, was geschaffen wurde, auf eine bestimmte Weise funktionierte. Die gesamte Schöpfung erzählt es uns und weist auf den Besitzer von Himmel und Erde, El Elyon, hin. Die geschaffenen Dinge, den Menschen ausgenommen, verkünden immer noch die Größe Gottes.

Wie schon immer gelingt es einigen Menschen nicht, den Schöpfer zu erkennen und beten Seine Schöpfung in Ehrfurcht an. Von Anfang an können wir erkennen, daß eine Warnung ausgesprochen wurde, das nicht zu tun.

*Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit in Ungerechtigkeit besitzen; weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen geoffenbart, - denn das Unsichtbare von ihm, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, die von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen werden, wird geschaut-damit sie ohne Entschuldigung seien; Römer 1,18-20/Eberfelder Bibel*

*So hütet eure Seelen sehr-denn ihr habt keinerlei Gestalt gesehen an dem Tage, da Jahwe am Horeb, mitten aus dem Feuer, zu euch redete- daß ihr euch nicht verderbet und euch ein geschnitztes Bild machet, das Gleichnis irgend eines Bildes, das Abbild eines männlichen oder eines weiblichen Wesens, das Abbild irgend eines Tieres, das auf Erden ist, das Abbild irgend eines geflügelten Vogels, der am Himmel fliegt, das Abbild von irgend etwas, das sich auf dem Erdboden regt, das Abbild irgend eines Fisches, der im Wasser unter der Erde ist; und daß du deine Augen nicht zum Himmel erhebest und die Sonne und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, sehest und verleitet werdest und dich vor ihnen bückest und ihnen dienest, welche Jahwe, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat. 5.Buch Mose 4,15-19/Eberfelder Bibel*

Wir, die wir eine Beziehung mit dem Besitzer des Himmels und der Erde haben, haben jetzt das Pendel hinüber zum anderen Ende der Dinge geschwungen. Wir sind die Menschen der wenigen auserwählten Worte vom Gesetz geworden und nicht mehr die Menschen vom 1. Buch Mose bis zur Offenbarung. Wir blicken tief in die ursprüngliche Bedeutung der Wörter. In unserem Eifer, die Bräuche der Religion und der Menschen, die sie benutzen, zu verwerfen, hat sich das Benehmen durchgesetzt, daß wenn nicht alles wörtlich in den heiligen Schriften niedergeschrieben ist, dann dürfen wir es nicht glauben. Im Abschnitt des 1. Korintherbriefes sind wir zu den Griechen geworden. *Die Juden brauchen ein Zeichen, und die Griechen suchen nach Weisheit ...*

*Denn es steht geschrieben: "Ich will die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen will ich hinwegtun". Wo ist der Weise? Wo der Schriftgelehrte? Wo der Schulstreiter dieses Zeitlaufs? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn weil ja in der Weisheit Gottes die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte, so gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt die Glaubenden zu erretten; weil ja sowohl Juden Zeichen fordern, als auch Griechen Weisheit suchen; wir aber predigen Christum als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis, und den Nationen eine Torheit; den Berufenen selbst aber, sowohl Juden als Griechen, Christum, Gottes Kraft und Gottes Weisheit; denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen. **1.Korinther 1,19-25/Elberfelder Bibel***

Die Juden verlangen ein Zeichen und die Griechen verlangen Wissen. Nirgends steht es in der Schrift, daß die Zeichen falsch sind. Es steht geschrieben, daß *eine böse Generation ein Zeichen **verlangt*** (Matthäus 16,1-4). Gemäß der Passage in 1. Korinther 1,9-25 wurden wir dazu berufen, in „Kraft“ und "Weisheit" zu wandeln. Es ist die Macht des lebendigen G-ttes, der Zeichen gibt, und es ist Sein Wort, das Weisheit verleiht. Zeichen und Wunder sind Muster der Gegenwart G-ttes. Im alten Israel, Einzelpersonen und manchmal die Nation Israel errichteten eine Säule oder einen Haufen unbehauener Steine, um den Ort einer Tat G-ttes zu markieren. Diese Steine bilden Muster im ganzen Land Israel. Viele dieser größeren Gebiete existieren noch heute.

Weiter im 1. Korintherbrief lernen wir, daß es Dinge gibt, die nur der Mensch durch den Geist G-ttes erkennen kann.

*Wir reden aber Weisheit unter den Vollkommenen, nicht aber Weisheit dieses Zeitlaufs, noch der Fürsten dieses Zeitlaufs, die zunichte werden, sondern wir reden Gottes Weisheit in einem Geheimnis, die verborgene, welche Gott zuvorbestimmt hat, vor den Zeitaltern, zu unserer Herrlichkeit; welche keiner von den Fürsten dieses Zeitlaufs erkannt hat (denn wenn sie dieselbe erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben), sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben"; uns aber hat Gott es geoffenbart durch [seinen] Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, auf daß wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind; welche wir*

*auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird; der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt; denn "wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?" Wir aber haben Christi Sinn. 1. Korinther 2,6-16/Elberfelder Bibel*

Muster existieren in der Heiligen Schrift zu demselben Zweck wie in der Natur (Römerbrief 1,18-20). Sie existieren, damit wir Ihn kennen lernen können.

*So steht auch geschrieben: "Der erste Mensch, Adam, ward eine lebendige Seele"; der letzte Adam ein lebendig machender Geist. Aber das Geistige war nicht zuerst, sondern das Natürliche, danach das Geistige. Der erste Mensch ist von der Erde, von Staub; der zweite Mensch vom Himmel. Wie der von Staub ist, so sind auch die, welche von Staub sind; und wie der Himmlische, so sind auch die Himmlischen. 1. Korinther 15,45-48/Elberfelder Bibel*

Die von G-tt geschaffene Ordnung, die im 1. Buch Mose beginnt, dient dem Verständnis spiritueller Dinge durch geschaffene Dinge. Als Beispiel; die Früchte des Geistes. Was war zuerst da? Das Obst an Bäumen, die G-tt erschaffen hat, oder die Früchte des Geistes, die als Beweis für uns dienen einer Beziehung zum lebendigen G-tt? Die in der heiligen Schrift enthaltenen Muster sind da, um spirituelle Prinzipien zu lehren. Sie sind für uns ein Beispiel dafür, was man tun und was man vermeiden sollte. Sie stehen für Allegorien spirituellen Verständnisses. Es sind Gleichnisse, deren Verständnis den Augen derjenigen verborgen bleibt, die außerhalb des Königreichs sind. Sie lehren uns das spirituelle Verständnis des biblischen Kalenders. Wenn wir diese Muster und Wortmuster in der gesamten Schrift verfolgen, enthüllen sie ihre Geheimnisse, die jene in einer Welt ohne G-tt niemals sehen können, bis sie bereit sind, in Seinem wunderbaren Licht zu wandeln.

*Wen soll er Erkenntnis lehren, und wem die Botschaft verständlich machen? Den von der Milch Entwöhnten, den von den Brüsten Entfernten? Jesaja 28,9/Elberfelder Bibel*

Gemeinsam werden wir einige dieser großartigen Intelligenzen direkt betrachten und entworfene Muster untersuchen, die in den aufgezeichneten Worten von 1. Buch Mose bis zur Offenbarung enthalten sind. Diese Muster werden immer noch in der Reihenfolge und Weise gefunden und funktionieren, für was sie geschaffen wurden. Die Worte in der Heiligen Schrift sind eng mit der Natur

verbunden und sollten nie voneinander getrennt verstanden werden. Sie wurden auf einem bestimmten Grundstück namens Israel gesprochen und geschrieben. Und die aufgezeichneten Worte wurden nicht zu uns, noch über uns gesprochen. Die Worte sind lebendige Worte, und erfreuen Elohim/G-tt , aber um sie vollständig zu verstehen was geschrieben steht, müssen wir ein paar Dinge besitzen, um uns zu leiten.

Unser Ratgeber zum Verstehen

G-ttes Sprache für die Menschheit ist die Sprache des Landes und der Landwirtschaft.  
Die Bibel ist ein Buch oder eine Aufzeichnung von Worten, die in der antiken Geschichte zu bestimmten Menschen gesprochen wurden.  
Die Bibel spricht von einem bestimmten einzigartigen Grundstück namens Israel.  
Die Lebensweise, zur Zeit als die Worte gesprochen wurden, existiert in Israel nicht mehr.  
Die Religion hat sehr oft die Wahrheit verschleiert.

Wir wurden von einem übernatürlichen Wesen erschaffen, der ein Geist ohne fleischlichen Körper ist. Wir waren in Sein Ebenbild geschaffen. Durch Seinen Plan wurden wir geschaffen, um mit dem Übernatürlichen verbunden zu sein, weil wir dazu berufen sind, im Geiste und in der Wahrheit anzubeten. Ich hoffe, daß die Gläubigen sich wieder mit der Quelle des Übernatürlichen verbinden, anstatt dem Übernatürlichen nachzujagen, durch Dinge wie Wetterkontrolle, Gedankenkontrolle, Trompeten oder Summen in der Atmosphäre, Planet Nibiru oder runde Erde, flache Erde, gewölbte Erde. Diese Dinge scheinen in beträchtlicher Zeit die Köpfe und Herzen einiger zu besetzen..

G-ttes Sprache für die Menschheit ist die Sprache des Landes und der Landwirtschaft.

*...und G-tt nahm den Menschen und brachte ihn in den Garten....* 1. Mose 2,15

*...wie ein Baum, gepflanzt am Wasser....* Psalter 1,3

*Werden Trauben aus Dornen oder Feigen aus Dornestrüpp gepflückt?* Matthäus 7,6

*...es sei denn, ein Weizenkorn fällt auf die Erde und stirbt....* Johannes 1,24

*Schlage deine Sichel an und ernte, denn die Zeit für dich ist gekommen zu ernten ...* Offenbarung 14,16

Eine meiner Lieblingserinnerungen ist, als G-tt mir ganz am Anfang Seine Muster lehrte, als ich auf einem wilden Gerstenfeld stand und dem Wind zuhörte, der über die reifenden Pflanzen wehte. Bevor ich Ihnen erzähle, was Er mir gezeigt hat, möchte ich Ihnen einige Hintergrundinformationen geben.

Wind ist auf Hebräisch „Ruach“; In den Schriften bedeutet es Wind und Geist. Das Neue Testament berichtet uns, daß ein „Feld“ die Welt darstellt (Matthäus 13,38). Es lehrt uns auch durch seine Muster, daß Gerste und Weizen spirituelle Klassifizierungen von Menschen sind. Neben diesen beiden Punkten müssen Sie wissen, daß sowohl Gerste als auch Weizen lange Stäbchen haben, die vom Kopf oder der Spitze der Pflanze, wo die Körner produziert werden, ausgehen. Tatsächlich liegt das Korn am Stock oder an der Granne an der Stelle an, an der die Granne an der Pflanze befestigt ist.

Jede Granne ist außerdem mit Hunderten winziger Widerhaken gesäumt. Wenn der Wind (Ruach) über reife Gersten- oder Weizenpflanzen auf einem Feld weht, erzeugt der Wind (Ruach) ein deutliches Zischen, das die Grannen aneinander reiben lässt. Ganz ähnlich kann eine Grille ein Geräusch erzeugen, wenn sie die Widerhaken an ihren Hinterbeinen aneinander reibt. Wenn die Grannen von Gerste und Weizen aneinander reiben, zischen sie *wegen* des Windes.

Als ich zum ersten Mal auf den Feldern stand und die Großartigkeit des Besitzers des Himmels und der Erde bewunderte, als ich diese uralte wilde Gerste betrachtete, die sich wiegte, sich beugte und in einer atemberaubenden Darstellung dem Stoß des Ruach nachgab, erinnerte mich der Eine, den ich bewunderte, an diesen Vers als das Geräusch des Windes selbst und das

Zischen der Gerste an meinen Ohren vorbei blies:

*Und er wird ein Panier erheben (Jeshua) den fernen Nationen, und eine wird er herbeizischen vom Ende der Erde (Feld); und siehe, eilends, schnell wird sie kommen. **Jesaja 5,26/Elberfelder Bibel***

Die Fähigkeit, die Gerste zu berühren, gab mir das Verständnis für die Wirkung dieses Verses auf der Erde in Israel. Dies ist ein Zyklus oder Muster von G-tt, dem Einen, der Seinen Garten pflegt und die gleiche Gerste pflanzt für Tausende von Jahren (Deuteronomium 12:11), damit ich in meinem Leben auf der Erde stehen konnte und höre, wie Er symbolisch Seinen Ruach über eine symbolische Welt (Feld) zischt, und beobachte wie die Gerste schwankt, sich verbeugt, tanzt und dem Anstoß des Geistes oder des Ruach nachgibt. An diesem Tag wollte ich nicht das Feld verlassen. Ich habe keine Ahnung, wie lange ich stand und die Worte von Jesaja 5,26 hörte und sich vor meinen Augen abspielten. Ich war in unendlichem Staunen über den Einen versunken, der die Worte Jesajas gesprochen hat: Ich war mir sicher, daß die von Ihm geschaffenen Dinge bis zum heutigen Tag noch immer Seine Worte ausführen, sodaß sie uns ihr Zeugnis geben können, und wir sind ohne Entschuldigung, Ihn zu kennen. (Römer 1:20)

In meinem Wunsch zu schreiben, und Ihnen mitzuteilen, spüre ich in meinem Inneren die Absicht des Vaters, den Körper des Messias (Christus) wieder mit Seinem übernatürlichen Kalender zu verbinden. Sein Kalender ist eine übernatürliche Demonstration Seiner Liebe und Seines Lebens, das Er unsere Generation erneuert. (Jesus, der seinen Eltern als Jeshua bekannt war und das fleischgewordene Wort oder die Tora ist.) Wir befinden uns, wenn Sie so wollen, in einer Erneuerung für diese Generation. Eine Zeit der Erfrischung (Apostelgeschichte 3:19), als würde es regnen auf eine trockene und staubige Erde. (Deuteronomium 33)